



## SCHMUNZELN

### Grüß aus dem Norden

VON LIV (10)



**M**oin, moien, mein Name ist Liv und ich bin dieses Jahr auch hier bei Mini-Regensburg dabei. Ihr denkt vielleicht „Wow ich auch“, aber ich komme aus Hamburg und habe dementsprechend eine weitere Anreise als die meisten von euch. Ich bin dieses Jahr mit dabei, weil mein Cousin Jannik (11) sehr gut von der Mini-Stadt berichtet hat und ich selbst mal Lust hatte, dabei zu sein. Bis jetzt gefällt es mir hier super! In Hamburg gibt es, soweit ich weiß, so etwas in der Art nicht. Am meisten Spaß macht mir bis jetzt die Mini-MZ.

## MINI-UMFRAGE

### Das sind eure Lieblingsstände

- 9 Stimmen** bekam das Umweltamt.
- 8 Stimmen** bekam das Rathaus
- 7 Stimmen** bekamen das TV Studio/ Produktion
- 6 Stimmen** bekam die Bank
- 6 Stimmen** bekam die Schlichtung
- 5 Stimmen** bekam das Krankenhaus
- 4 Stimmen** bekam die Mini\_MZ
- 4 Stimmen** bekam die Post und das Wasserwerk

## AUS DEM RATHAUS

### Beschlüsse des Mini-Stadtrats

Kinder bekommen nur noch mit Unterschrift und Stempel des Stationsleiters auf dem Zuschussantrag, Arbeitskarte und Spielpass Geld ausgezahlt. Alle Stationen dürfen selbst entscheiden, ob Greencards eingesetzt werden. Die Kosten für das Mieten einer freien Gewerbefläche betragen in der großen Halle 13R, auf dem roten Platz 15R.



## Die Bürgermeisterin besuchte Mini-Regensburg

Heute um 12.15 Uhr kam die Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer in die Mini-Stadt und hielt eine Rede, in der sie die internationalen Gäste begrüßte. Außerdem traf sie sich mit dem Mini-Bürgermeister Jannik Dahm, um einige Sachen zu besprechen. FOTO: SOPHIE

# Hier druckt die große MZ

**AUSFLUG** Wusstest du, dass man nur vier Farben zum Drucken der Zeitung braucht?

VON LILLI (11)

Gestern machten wir einen Ausflug ins Druckzentrum der Mittelbayerischen Zeitung (MZ). Nach einer kurzen Verspätung fuhren wir um 12:30 Uhr los. Als wir angekommen sind, hat uns eine sehr nett aussehende Frau mit dem Namen Evi Klarl in Empfang genommen. Als wir in der Eingangshalle ankamen, fiel uns sofort etwas auf. Es gab eine Glaswand und wenn man näher hinging, konnte man viele Namen von Orten, Dörfern und Städten lesen. Danach erklärte uns Evi, dass dies alle Orte sind, in der die Mittelbayerische Zeitung erhältlich ist.



Die Papierrollen im Druckzentrum sind riesig.

FOTO: LILLI

Anschließend gingen wir in einen Raum, in dem Evi uns Kopfhörer gab. Wenn es laut werden würde, konnten wir Evi durch die Kopfhörer hören. Danach haben wir einen Aufsteller gesehen, in dem alle 13 regionalen Zeitungen, Zeitschriften und Prospekte der MZ ausgestellt waren. Im Maschinenraum hat uns Frau Klarl erzählt, dass es jemanden gibt, der über ihren Chefs steht. Es ist der Patron der Firma namens Heiliger Nepomuk. Er behütet die Arbeiter vor

Verletzungen. Die Maschine, die aus vier gleichen Teilen bestand, war 200 Meter lang und 60 Meter breit.

Als wir im Papierlager ankamen, erzählte uns Evi, dass eine Papierrolle 2,5 Tonnen wiegt und aus 100 Prozent recyceltem Papier ist. Danach haben wir Sascha kennengelernt. Er kümmert sich darum, dass jede Rolle das Lager verlassen kann und mit dem Roboter „Hui Hui“ abgeholt werden kann. Der Roboter heißt Hui Hui“, denn immer

**Lilli (11):** Ich bin Lilli (11) und wollte nach Mini Regensburg, weil ich es schön finde, viele Berufe zu testen. Ich höre gerne Electro-House-Musik und habe eine Katze und zwei Vögel.



wenn er sich bewegt, kommt ein Geräusch, das sich wie „Hui Hui“ anhört. Dann kamen wir im Drucklager an. Was uns ziemlich erstaunt hat, war, dass es nur vier Farben gibt – nämlich schwarz, rot, blau und gelb. Aus diesen Farben kann man jede Farbe herstellen, die man für die Zeitung benötigt. Zu guter Letzt haben wir uns einen Film angeschaut, in dem alles zusammengefasst war. Damit endete der informative Rundgang im Druckzentrum.

## IN KÜRZE

### Ein schlauer Buchtipp

Das Buch „Wow! Das Lexikon“, hat uns aufmerksam gemacht weil: Das Buch sieht interessant aus und macht neugierig. Man kann viel über Pflanzen, Tiere, Insekten, und noch vieles mehr lernen. Man kann alles nachschlagen, vom Universum bis zum Diamanten. Dieses Buch ist eine super Lernmethode für Klein und Groß. Diese Informationen hat uns ein Junge namens Stuart gegeben. (Emilya, 9, Eleni, 10)

### Falschgeld: Täter gesehen

Heute, 01. August, um ca. 10:20 Uhr wurde ein Falschgelddrucker in der Nähe der Tischtennisplatte gesichtet, woraufhin die Polizei sofort die Verfolgung aufnahm. Bedauerlicherweise konnte der Schuldige aus dem Gelände von Mini-Regensburg fliehen, wodurch die Polizei die Verfolgung vorzeitig aufgeben musste. Ob der Täter gefasst wurde, ist noch unklar. Außerdem wurden einem wehrlosen Bürger heute 130 R. gestohlen. Weiteres dazu gab die Polizei nicht bekannt. (Lilli, 14, Elyssa, 12)

### Das Rathaus wird neu

Die Kinder vom Architektbüro haben uns berichtet, dass sie viele Entwürfe für das Rathaus gezeichnet haben. Die Kinder von Mini-Regensburg durften abstimmen, welcher verwirklicht werden sollte. Noah und Moritz sind die Architekten des Entwurfs. Die Macher des Models heißen Antonia und Juan. (Emilya, 9 und Eleni, 10)



Das Modell

FOTO: EMILYA

## WAS UNTERNIMMST DU IN DEINER FREIZEIT IN MINI-REGENSBURG?



**Lilli (14):**

Lilli isst in ihrer Freizeit am liebsten Stockbrot.



**Annett (8):**

Annett liebt es, in ihrer Freizeit zu laufen und zu spielen.



**David (9):**

In seiner Freizeit sitzt David gerne in unserem schönen Kino und isst Popcorn.



**Levin (8):**

In seiner Freizeit spielt und tobt Levin über das Gelände.



**Carlo (8):**

Karlo spielt mit Levin in seiner Freizeit sehr oft.

**KIND DES TAGES**

**Heute: Violettea (10)**



- Sternzeichen:** Krebs
- Hobbys:** Rollschuhfahren
- Lieblingsjob:** Stadinfo
- Musik:** Astronaut von Sido
- Lieblingfilm:** König der Löwen

**DIE WITZESPALTE**

**Darüber lacht die Mini-Stadt**

Treffen sich ein Walfisch und ein Thunfisch. Fragt der Walfisch: „Was sollen wir tun, Fisch?“ Antwortet der Thunfisch: „Du hast die Wahl, Fisch.“

Geht Tim mit seiner Oma spazieren. Da sieht Tim einen Geldschein und fragt: „Darf ich den aufheben?“ sagt Oma: „Nein, was am Boden liegt darf man nicht aufheben.“ Sie gehen weiter und jemand wirft eine Bananenschale auf den Boden. Die Oma rutscht auf der Bananenschale aus und fällt hin. Sie sagt: „Hilf mir, Tim!“ Tim sagt: „Nein, was am Boden liegt darf man nicht aufheben!“

Fritz fragt seine Mutter: „Darf ich ins Schwimmbad? Heute wird der Einser eröffnet.“ Die Mutter sagt: „Ja.“ Er kommt mit einem gebrochenem Arm nach Hause. Am nächsten Tag fragt Fritz: „Darf ich ins Schwimmbad? Heute wird der Fünfer eröffnet.“ Die Mutter sagt: „Ja.“ Fritz kommt mit zwei gebrochenen Armen nach Hause. Am nächsten Tag fragt Fritz: „Darf ich ins Schwimmbad? Heute wird das Wasser eingelassen.“

**SCHICKT UNS EURE WITZE:** per Post an die Mini-Mittelbayerische

**KINDERRECHTE**

**Recht auf Gesundheit**



Das heutige Kinderrecht wurde uns von Maximilian erklärt. Heute ist es das Recht auf Gesundheit. Dieses Recht ist eines der Wichtigsten in der heutigen Gesellschaft. In unserem Land ist es schon fast eine Selbstverständlichkeit, gesund zu sein, in anderen Ländern aber, z.B. auf dem afrikanischen Kontinent, gehört verschmutztes Trinkwasser zum Alltag. (Elyssa, 12, Lilli, 14)



**Die Mini-Stadt ist ständig in Bewegung**

Unser Reporter David war in Mini-Regensburg unterwegs und suchte Bürger, die sich aktiv betätigen. Hier sind die schönsten Bilder von draußen.

FOTOS: DAVID (9)



Für viele Sachen muss man mehr Ratiserl bezahlen. FOTO: FABIAN

**UMFRAGE**

**Alles wird teurer**

Viele Sachen in Mini-Regensburg kosten mehr als am Anfang. Wir haben verschiedene Stationen gefragt, warum sie ihre Preise erhöht haben. Ausleihe im Umweltamt: Sie haben die Preise um 5 Ratiserl erhöht, wegen der Inflation. Losbude: Sie haben den Preis der Ratiserl verdoppelt, da viele Kinder viele Lose kauften, dass sie keine mehr hatten. Spielverleih: Sie sind mit den Preisen runtergegangen, da

niemand etwas ausgeliehen hat. Rollstuhl: Sie haben den Preis um 2 Ratiserl erhöht, um Gedrängel zu vermeiden. Kaufhaus: Sie haben die Preise teurer gemacht, um zu helfen, Geld loszuwerden. Fotostudio: Da die Leute immer mehr Geld verdienen, wollten sie die Preise anpassen. Getränkestand: Weil die Kinder mehr Geld als am Anfang haben, erhöhten sie die Preise. (Fabian, 10, Leonie, 12)



Elyssa testet, wie es ist, sehbehindert zu sein. FOTO: LILLI

**INKLUSIONSAGENTUR**

**Plötzlich war Elyssa blind**

Unsere Redakteurin Elyssa hat mithilfe einer Brille mit bestimmten Gläsern testen können, wie es ist, eine Sehbehinderung zu haben.

Danach sagte Elyssa: „Ich fand es sehr spannend, zu erfahren, wie es ist, mit einer Sehbehinderung zu leben. Anfangs kam ich mir sehr hilflos und ungeschickt vor. Ich könnte mir nicht vorstellen, für immer mit so einer Behinderung zu leben,

und bewundere die, die es schaffen.“ Zusätzlich zu der Brille bekam sie noch einen Blindenstock und eine Blindenbinde, was die Situation noch realistischer machte. Ab nächster Woche bietet die Inklusionsagentur zusätzlich zu dem bereits vorhandenen Rollstuhlparcours einen Blindenparcours an, so dass auch ihr diese Erfahrung machen könnt. (Elyssa, 12, und Lilli, 14)

**ANZEIGEN**

**Demonstration am Freitag**

Morgen plant das Kulturamt folgendes: Von 11 bis 11:30 Uhr planen die Kinderrechtsagentur und das Gartenamt einen Spielplatz. Von 11:30 bis 13 Uhr findet eine Fridays-for-Future Demo vor der großen Halle statt. Das Museum veranstaltet einen Fantasiewettbewerb sowie eine Müllsammelaktion.

**Bilder, Häuser und Theater**

Wart ihr schon im Museum? Wenn nicht, ist morgen die Gelegenheit dazu. Um 9:30 Uhr beginnt die Eröffnungsfeier. Das Fotostudio stellt 40 Bilder aus, das Architekturbüro drei Häuser, die Theater-AG hat einen Auftritt. Das ganze ist kostenlos, für Verpflegung ist gesorgt.



**Neueröffnung am roten Platz**

Friseur und Tattoo Design: Morgen Neueröffnung am roten Platz im weißem Zelt. Kleines Tattoo kostet 1 Ratiserl, großes 3 Ratiserl, klassische Frisur und lustige Frisur. Simone und Lena freuen sich auf euch.



**Das Kino zeigt Filme**

Morgen läuft um 10 Uhr der Film „Du bist, was du isst“ (50 min), um 12 Uhr läuft „Happy Feet“ (104 min) um 14 Uhr laufen „Ess- und Trink-Geschichten mit der Maus“ (67 min).

**Selbstständig mit Lego-Steinen**

Edi (9) und Erik (13) betreiben ihren Lego-Stand, weil ihnen die Arbeit Freude bereitet. Dabei verdienen sie damit weniger Geld als in anderen Stationen.



**TREFFEN**

**Morgen Vollbürger Versammlung**

Am Freitag findet um 13:00 Uhr auf der Showbühne eine Vollbürgerversammlung statt bei der alle Vollbürger ihren Button tragen müssen. Alle Bürger dürfen Vorschläge machen, abstimmen dürfen nur Vollbürger.

**Kunst aus aller Welt**

**KULTUR** Teppiche, Skulpturen und historische Bilder gibt es im Mini-Museum zu sehen.

VON ELYSSA (12), LILLI (14)

Da das Museum seit neustem eine neue Ausstellung hat, sind wir natürlich gleich hingegangen, um diese zu besuchen.

Es gab dort wunderschöne Teppiche und Taschen aus der Weberei und erstaunliche Zahntochterkulpturen aus dem Architekturbüro. Außerdem fanden wir einige historische Bil-



Die Weberei ist auch im Museum vertreten. FOTO: LILLI

der, wie zum Beispiel das Bild „Blick auf die Marienkirche in Danzig durch die Lavendelgasse“ von Johann Friedrich Stock, oder auch „Verschneite Tannen

im Riesengebirge“ von Max Wilsilecemus. Das nette Team vom Museum spendierte uns einen Rundgang durch das Museum, wodurch wir vieles über die

**Lilli und Elyssa:** Wir sind 14 und 12 Jahre alt. Es hat uns viel Spaß gemacht durch das Mini-Museum geführt zu werden und dabei viel über die Bilder zu lernen,



Ausstellungsstücken in Erfahrung bringen konnten. Durch Rätsel und Spiele konnten wir viel über die verschiedenen Bilder lernen.